

Krieg

Beitrag von „German“ vom 24. Februar 2022 10:03

Jetzt ist es wohl soweit, Russland kämpft in der Ukraine, Krieg in Europa.

Jetzt der Schulbezug. In meiner Schulzeit (Abi 86) mitten im Kalten Krieg wurde dies nicht nur thematisiert, sondern wir wurden konkret

mit dem Thema konfrontiert.

Was sind die Warntöne?

Was tun, wenn diese heulen?

Wir hatten sogar teilweise Übungen, bei denen wir unter die Tische mussten. Videos angeschaut, wie man schützen kann. Wo Schutzräume sind.

Ok, die Sirenen werden auch heute noch getestet. Dass man beim Alarm öffentlich rechtlichen Rundfunk einschalten soll und auf keinen Fall alle mit dem Handy ihre Mama anrufen sollen, wissen vielleicht viele, aber nicht alle.

Ich fürchte, genau wie bei der Pandemie oder beim Hochwasser (wo bei den öffentlich-rechtlichen wohl eher keine Infos kamen) würden wir bei einem Angriff von Russland/Nordkorea etc. genau wie beim Hochwasser oder der Pandemie einfach nur dumm gucken, weil wir schlechte Zeiten gar nicht mehr gewöhnt sind (Meine Oma sagte immer: Euch geht's zu gut, sie hatte immer Notfallreserven im Haus, Kerzen, Konserven etc.)

2004 hat mir ein Schüler mal diese theoretische Frage gestellt und ich habe durch Nachfrage im Rathaus erfahren, wo es bei uns in der Stadt Schutzräume gibt. Ich glaube aber nicht, dass diese in einem sinnvollen Zustand sind, weil das Thema komplett verdrängt wird (wie die Pandemie, für die es ja auch Pläne gab, weil man eigentlich wusste, dass irgendwann eine kommt)

Ist meine Themenstellung absurd, weil wir schon bei Kants ewigen Frieden in Deutschland angekommen sind?

Habt ihr sowas in Geschichte/Gemeinschaftskunde mit den Schülern, bzw. im Lehrerzimmer mit den Kollegen diskutiert? Erinnert ihr euch an eure Schulzeit im Kalten Krieg, wo das ständig Thema war?

Und: Wüsset ihr, was konkret zu tun ist, wenn die Sirene heult, während ihr im Unterricht steht?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. Februar 2022 11:00

Zitat von German

Jetzt ist es wohl soweit, Russland kämpft in der Ukraine, Krieg in Europa.

Jetzt der Schulbezug. In meiner Schulzeit (Abi 86) mitten im Kalten Krieg wurde dies nicht nur thematisiert, sondern wir wurden konkret

mit dem Thema konfrontiert.

Was sind die Warntöne?

Was tun, wenn diese heulen?

Wir hatten sogar teilweise Übungen, bei denen wir unter die Tische mussten. Videos angeschaut, wie man schützen kann. Wo Schutzräume sind.

Alles anzeigen

Abitur 1993 in NRW. Die Warntöne standen damals ja noch in jedem Telefonbuch, wenn ich mich richtig erinnere. Ansonsten gab es bei uns keine Übungen oder sonstige Instruktionen. Das mag daran liegen, dass wir trotz Reagans "evil empire"-Rede zu Beginn der 80er dann Ende der 80er schon in einer Phase relativer Entspannung waren.

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. Februar 2022 11:44

Ich kann mich an entsprechende Aushänge (so ca. A4) erinnern mit den Warntönen.

Ja, ich erinneren mich und nein, ich wüsste heute nicht konkret was zu tun ist, wenn die Sirene heult.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 24. Februar 2022 11:47

Ich habe gerade gestern darüber mit einer Freundin gesprochen, und wir haben beide festgestellt, dass wir absolut keinen blassen Schimmer hätten, was zu tun wäre. Das ist schon

ein ziemlich irritierendes Gefühl. 😐

Beitrag von „karuna“ vom 24. Februar 2022 12:41

Nein, wüsste ich nicht. Allerdings scheint es mir aktuell auch angemessener zu sein, sich über die Menschen in der Ukraine einen Kopp zu machen statt um uns.

Und dass das Land vergessen wurde, könnte unter anderem auch daran liegen, dass es hier ein zu Viel an Industrienationen-Pandemiesorgen gab als ein zu Wenig. Der Kriegszustand im Land hält nämlich schon ein bißchen länger an als jetzt gerade, wo man es hier spürt, weil wir uns um billiges Gas Gedanken machen müssen, oder Panzer durchs Land rollen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. Februar 2022 12:47

Meinen russischen und ukrainischen Freunden zufolge bombardieren schon Kiev. Odessa wurde von Seeseite aus angegriffen..... 😭

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Februar 2022 15:59

Zitat von karuna

Und dass das Land vergessen wurde, könnte unter anderem auch daran liegen, dass es hier ein zu Viel an Industrienationen-Pandemiesorgen gab als ein zu Wenig. Der Kriegszustand im Land hält nämlich schon ein bißchen länger an als jetzt gerade, wo man es hier spürt, weil wir uns um billiges Gas Gedanken machen müssen, oder Panzer durchs Land rollen.

aber wirklich nur "unter anderem".

im Sommer 2008 gab es keine Industrienationen-Pandemiesorgen, die uns davon abhielten, Mitleid mit Georgien zu haben, die gerade von Putin invadiert wurde.

Beitrag von „Meer“ vom 24. Februar 2022 16:55

Habe vor einigen Wochen schon zu meinem Mann gesagt, ich wüsste nicht wo hier Schutzräume wären, ob es sowas noch gibt....

Mich persönlich beunruhigt die aktuelle Lage schon ...

Beitrag von „karuna“ vom 24. Februar 2022 16:59

Gefährlich sind aktuell Cyberangriffe, vor denen kann man sich sowieso nicht verkriechen. Und ja, beunruhigend ist das, mögen die Verantwortlichen kühle Köpfe bewahren.

Beitrag von „karuna“ vom 24. Februar 2022 17:05

Zitat von SteffdA

Meinen russischen und ukrainischen Freunden zufolge bombardieren schon Kiev. Odessa wurde von Seeseite aus angegriffen..... 😭

Alles erdenklich Gute für deine Freunde, SteffdA. Ihre Lage muss furchtbar sein!

Ich las vorhin, eine russische Friedensbewegung könnte Schlimmeres verhindern. Ob dem so ist?

Beitrag von „Catania“ vom 24. Februar 2022 18:58

Zitat

Habt ihr sowas in Geschichte/Gemeinschaftskunde mit den Schülern, bzw. im Lehrerzimmer mit den Kollegen diskutiert?

Aktuell hat heute kein Mensch in unserer Schule (im Lehrerzimmer) darüber gesprochen. Was ich davon halten soll, weiß ich auch nicht so recht.

Zum Thema Sirenen: Wenn ich das jetzt nicht falsch auslege, waren die Sirenen in NRW (OWL) jahrelang abgeschaltet, zumindest in vielen Orten oder Dörfern. Irgendwann vor einigen Jahren gab es dann plötzlich diesen "Warntag", an dem zu einer bestimmten Uhrzeit alle Sirenen testweise heulen sollten. Das war damals in der Schule ein Thema, alle haben (im Unterricht) darauf gewartet. Ich kann mich erinnern, dass man schlicht GAR NICHTS gehört hat, es ging keine einzige Sirene an - es gab gar keine mehr oder wie waren abgestellt.

Mit Beginn von Corona wurden die dann plötzlich wieder aktiviert. Ich erinnere mich, dass in unserem Dorf zu Pandemiebeginn plötzlich mehrfach immer wieder die Sirene anging (die haben da irgendwie rumgetestet und ausprobiert). Das war damals schon recht gruselig.

Stand heute? Lebensmittelreserven und Kaminholz haben wir seit Pandemiebeginn privat bewusst auf Vorrat, deutlich mehr, als sonst. Und darüber hinaus? Könnte man sich da wirklich schützen? Bei den aktuellen Waffen(möglichkeiten)? Ich bezweifle das stark. Schutzräume, Bunker - wohl eher Fehlanzeige. U-Bahn-Schächte gibt es auch längst nicht in jeder Stadt, geschweige denn auf dem Land.



Beitrag von „Nitram“ vom 24. Februar 2022 19:34

Zitat von Meer

Habe vor einigen Wochen schon zu meinem Mann gesagt, ich wüsste nicht wo hier Schutzräume wären, ob es sowas noch gibt....

Vom Schutzraumkonzept hat sich Deutschland 2007 abgewendet.

Grund war nicht (nur) die damalige - aus europäischer Perspektive - entspannte politische Lage, sondern auch die militärtechnischen Entwicklungen.

Mittelstreckenraketen haben (Streckenabhängig) Flugzeiten um 15 Minuten. Da gibt es keine Zeit, die Anlage mit Menschen zu "füllen" und zu verriegeln.

Auch davor gab es nur relativ wenig (im Vergleich zur Nachbarländern. Ich glaube es war unter 1%). In Österreich und der Schweiz gab (oder gibt?) es mal eine Schutzraumpflicht für "Privathäuser".

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. Februar 2022 19:41

Heute Nachmittag gingen bei uns plötzlich die Sirenen. Das war schon ein komisches Gefühl. Gut, dass Nina dann ganz schnell sagte warum.

Beitrag von „German“ vom 24. Februar 2022 20:07

Zitat von Nitram

Vom Schutzraumkonzept hat sich Deutschland 2007 abgewendet.

Grund war nicht (nur) die damalige - aus europäischer Perspektive - entspannte politische Lage, sondern auch die militärtechnischen Entwicklungen.

Mittelstreckenraketen haben (Streckenabhängig) Flugzeiten um 15 Minuten. Da gibt es keine Zeit, die Anlage mit Menschen zu "füllen" und zu verriegeln.

Auch davor gab es nur relativ wenig (im Vergleich zur Nachbarländern. Ich glaube es war unter 1%). In Österreich und der Schweiz gab (oder gibt?) es mal eine Schutzraumpflicht für "Privathäuser".

Ok, meine Nachfrage war ja 2004. Was ist das Nachfolgekonzept? Beten? Ist nicht ironisch gemeint.

Und die Kriege im Kosovo oder jetzt in der Ukraine sind ja konventionelle Kriege. Da helfen Schutzräume.

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. Februar 2022 21:29

Zitat von karuna

Alles erdenklich Gute für deine Freunde, SteffdA. Ihre Lage muss furchtbar sein!

Danke dir! Ich bin zutiefst erschüttert und schockiert.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Februar 2022 22:25

Zitat von German

Habt ihr sowas in Geschichte/Gemeinschaftskunde mit den Schülern, bzw. im Lehrerzimmer mit den Kollegen diskutiert?

Also aus dem Lehrerzimmer heute Morgen:

"Kim Jong Un in Nordkorea hat doch Recht, muß man leider zugeben. Nur die Atombombe und die Möglichkeit sie weltweit 'abzuliefern' sichert den Frieden. Das die Ukraine 1994 die Atombombe samt Interkontinentalrakete an Russland zurückgegeben hat, war der Kardinalfehler der Geschichte. Müßte Putin damit rechnen, daß im Falle eines Angriffs besagte Bombe nach Moskau fliegt und ihn persönlich binnen kürzester Zeit umbringt und eben nicht nur seine stellvertretenden Soldaten, er hätte den Krieg nicht vom Zaun gebrochen. Die Bombe und insb. die Angst vor ihren Folgen haben den dritten Weltkrieg verhindert."

Irgendwie muß ich gerade an den [Universal Soldier von Donovan](#) denken, der sich opfert, weil die Staatsführer ihn stellvertretend für sich selber kämpfen lassen. Image not found or type unknown

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Februar 2022 22:36

Zitat von Schokozwerg

Ich habe gerade gestern darüber mit einer Freundin gesprochen, und wir haben beide festgestellt, daß wir absolut keinen blassen Schimmer hätten, was zu tun wäre.

Ich wüßte, was ich tun würde:

Ich würde noch einmal meine Freundin anrufen bzw. es mit ihr treiben. Wenn es bei uns wirklich zum Krieg kommt, haben wir den Nato-Verteidigungsfall und dann ist innerhalb von 30 Minuten eh alles vorbei, weil dann die atomaren Sprengköpfe einschlagen und unser aller Leben eh vorbei ist. Wofür Schutzräume? Da muß man auch irgendwann wieder raus und dann bringt einen die Strahlung in einer Welt nach einem Atomkrieg eh um. Ich würde es jedenfalls unerträglich empfinden in einem Bunker zu sitzen und mir überlegen zu müssen, was ich in 10, 20, 30... Tagen mache, wenn die Vorräte zuende gehen und ich raus muß, um dort dann dem Tod ins Auge zu sehen, weil alles verstrahlt ist. x Tage den Countdown bis zum eigenen Tod runterzählen? Nee, dann soll mir die Atombombe lieber direkt ohne Vorwarnung vor die

Füße fallen. Das wäre ein gnädigerer Tod.

Aber ich kann ja mal meinen Schwiegerpapa in Spe fragen, was er im [Herbst 1983](#) genau gemacht hat. Damals hatten die Sowjets ja Angst vor einem Erstschlag der Nato und er stand als NVA-Bomberpilot mit laufenden Triebwerken und untergehängter Atombombe in der DDR auf dem Rollfeld in Bereitschaft. Bisher war seine Antwort immer: "*Selbstverständlich haben wir im Dienst gesoffen, weil allen klar war: 'Sollten wir doch einmal den Einsatzbefehl bekommen, ist eh alles vorbei. Da gibt es dann auch kein Kriegsgericht mehr.'*"

Beitrag von „German“ vom 25. Februar 2022 12:22

Der Krieg derzeit ist aber konventionell und die Ukrainer sind froh, Schutzräume zu haben.

Klar, wenn die Erde tot ist nutzt es nichts im Schutzraum zu hocken.

Aber genau daher sind die Kriege immer noch konventionell, da auch die Kriegstreiber nichts von einer kaputten Erde haben.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 25. Februar 2022 14:02

Hat das jetzt was zu bedeuten, dass meine russlandstämmigen Kinder nicht in der Schule waren? Oder hat es eher damit zu tun, dass wir Fasching gefeiert haben und das als gerade unpassend empfunden wurde? Keine Ahnung. Ich weiß sowieso nicht, was ich zu dem Ganzen sagen soll, das ist einfach nur schlimm. Und bei uns wurde im Lehrerzimmer darüber geredet, obwohl wir alle faschingsmäßig verkleidet waren. Den Kleinen versucht man doch auch noch sowas wie Normalität zu bieten. Trotz Corona und Krieg in Europa.

Beitrag von „German“ vom 25. Februar 2022 17:41

Sorry, wir haben derzeit keine Normalität.

Beitrag von „karuna“ vom 25. Februar 2022 17:53

Hat man das je? Er erschreckt uns aktuell mehr als andere Kriege, weil er näher stattfindet und weil Putin auch uns droht. Wir feiern sonst auch Fasching, obwohl im Jemen Kinder verhungern. Und das ist ja auch wichtig und richtig, man braucht auch die Zeiten der Unbeschwertheit, gerade in der Krise und Kinder brauchen das noch 1000x mehr. Die Frage ist natürlich, was kann man selbst, als Erwachsener gerade leisten. Ich bin so froh wie nie, dass Sachsen keine Karnevalshochburg ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Februar 2022 17:57

Zitat von German

Sorry, wir haben derzeit keine Normalität.

Jein.

Grundsätzlich:

ja, es ist Krieg. Ich mache mir auch Gedanken um die Ukraine. Wie man vielleicht sieht.

Aber:

Es ist ja nicht so, als ob es der erste Krieg seit dem 2. Weltkrieg gewesen wäre.

Es ist auch nicht so, als ob er der erste Krieg seit dem 2. Weltkrieg wäre, an dem die Russland beteiligt ist.

Es ist auch nicht so, als ob es der nächstgelegene Krieg seit dem 2. Weltkrieg wäre.

Daher: ja. Der Krieg ist Mist. Die Konsequenzen sind Mist. Putin ist Mist.

Aber - den Kindern hier zu liebe sollten wir so viel Normalität aufrecht halten, wie eben unter Corona und mit dem Krieg in der Ukraine möglich ist.

(Wobei die "fehlende Normalität bei uns in D" aktuell eher noch eine Konsequenz von Corona ist. Nicht vom Krieg in der Ukraine.)

kl. gr. frosch

Beitrag von „ninal“ vom 25. Februar 2022 22:12

In meiner Gruppe war die Situation von den Kindern aus heute Morgen ein großes Thema. Wir haben etwa 20 Minuten gebraucht, um das, was sie aufgeschnappt haben, zu besprechen und eine knappe historische Einordnung zu machen. Ein Kind hing den ganzen Morgen über immer wieder am Tagesschauticker.

Dass sie Fasching feiern wollen, fiel ihnen erst kurz vor Unterrichtsschluss ein.

Was denkt ihr, wie lange es dauert, bis die ersten ukrainischen Kinder bei uns in den Schulen sind und - vermutlich traumatisiert - begleitet und integriert werden müssen; in die bestehenden Klassen, in denen coronabedingt sowieso ein größerer Bedarf an Unterstützung, Arbeiten am Sozialverhalten, teilweise Einüben von Gruppenfähigkeit erforderlich ist? Ist schulisch dann schon eine besondere Situation.

Von den Auswirkungen auf die politischen Machtkonstellationen weltweit mag ich gar nicht anfangen, kann aber keinen „normal“ traurigen Krieg erkennen. Weder vom Ablauf noch von den Auswirkungen her gedacht.

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Februar 2022 23:50

Ich hoffe, dass jetzt nicht russischsprachige Menschen angefeindet werden und das dieser Konflikt nicht in die Schulen und unsere Gesellschaft getragen wird.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Februar 2022 23:54

Persönliche Beobachtung heute morgen: Nein. Kinder sind nicht so.

Wobei das konkrete russisch-stämmige Kind heute morgen auch in der Schule vor einem Mondrian-Nachmal-Bild an einer unserer Wände stand und meinte "Da ist die ukrainische Flagge. Toll". - Kinder an die Macht. 😊

Beitrag von „BlackandGold“ vom 26. Februar 2022 01:31

Zitat von SteffdA

Ich hoffe, dass jetzt nicht russischsprachige Menschen angefeindet werden und das dieser Konflikt nicht in die Schulen und unsere Gesellschaft getragen wird.

Wir haben eine russischstämmige Schülerin, die hat sich richtiggehend geschämt. Die anderen Schüler haben ihr nichts vorgeworfen.

Beitrag von „Eugenia“ vom 26. Februar 2022 08:22

Wir haben aber auch Schüler mit russischen Wurzeln, die Putin verherrlichen und 1:1 russische Propaganda verbreiten.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 26. Februar 2022 08:43

So wie ich von polnischen Freunden mitbekommen habe, wollen die Ukrainer nicht nach Deutschland, da aus deren Sicht Verräter.

Die meisten mir bekannten Russen unterstützen Putin, da er nicht die Ukraine besetzen will, sondern nur von Banderas, Nazis und Waffenanlagen gegen Russland säubern will. Die westlichen Medien verschweigen die Kriegsverbrechen der Ukraine im Grenzgebiet der Ostukraine.

Unsere ukrainischen Freundin hasst jetzt alles was mit Russland zu tun hat und würde am Liebsten nach Kiew fliegen und Ihr Land verteidigen.

Die Fronten sind extrem verhärtet und es trifft der Hass. Echt traurig.

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Februar 2022 08:53

Zitat von fachinformatiker

So wie ich von polnischen Freunden mitbekommen habe, wollen die Ukrainer nicht nach Deutschland, da aus deren Sicht Verräter.

Die meisten mir bekannten Russen unterstützen Putin, da er nicht die Ukraine besetzen will, sondern nur von Banderas, Nazis und Waffenanlagen gegen Russland säubern will. Die westlichen Medien verschweigen die Kriegsverbrechen der Ukraine im Grenzgebiet der Ostukraine.

Unsere ukrainischen Freundin hasst jetzt alles was mit Russland zu tun hat und würde am Liebsten nach Kiew fliegen und Ihr Land verteidigen.

Die Fronten sind extrem verhärtet und es trifft der Hass. Echt traurig.

Freiburg nimmt ein Kinderheim samt Betreuer auf (200 Personen). Es gab vorher bereits Unterstützung für dieses Heim. Polen ist als Nachbarstaat einfach näher dran, viele Ukrainer leben bereits in Polen. Wenn man fliehen muss, zieht es einem zu Verwandten oder Bekannten. (Aber auch in Deutschland leben viele Ukrainer.)

Ergänzung

<https://www.swr.de/swraktuell/bad...eiburg-100.html>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2022 10:24

Zitat von fachinformatiker

Die westlichen Medien verschweigen die Kriegsverbrechen der Ukraine im Grenzgebiet der Ostukraine

- a) Russland liegt auf der "Reporter ohne Grenzen"-Liste auf Platz 150 von 180.
 - b) Wenn es Putin um Verbrechen in der Ostukraine und um den Schutz der beiden dort von ihm anerkannten Gebiete geht, begeht er gerade eine schweren taktischen Fehler. Kiew liegt nämlich nicht im östlichen Grenzgebiet.
-

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 26. Februar 2022 10:28

Zitat von kleiner gruener frosch

- a) Russland liegt auf der "Reporter ohne Grenzen"-Liste auf Platz 150 von 180.
- b) Wenn es Putin um Verbrechen in der Ostukraine und um den Schutz der beiden dort von ihm anerkannten Gebiete geht, begeht er gerade eine schweren taktischen Fehler. Kiew liegt nämlich nicht im östlichen Grenzgebiet.

Genauso ist es.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Februar 2022 10:29

Zitat von SteffdA

Ich hoffe, dass jetzt nicht russischsprachige Menschen angefeindet werden und das dieser Konflikt nicht in die Schulen und unsere Gesellschaft getragen wird.

Zitat von kleiner gruener frosch

Persönliche Beobachtung heute morgen: Nein. Kinder sind nicht so.

in der Gesellschaft geben aber Erwachsene den Ton, und da teile ich die Befürchtung. antiasiatisches Verhalten zu Beginn der Corona-Krise.

und ernsthaft: wie oft muss ich mir von gebildeten Akademiker*innen nach Wahlen in Frankreich den Spruch anhören "Was habt IHR denn schon wieder am Wochenende gemacht?" oder "Ach, dein Volk".

Natürlich immer "ein Witz" und bei mir nie feindlich gemeint (ich wähle nunmal nicht die Front national), aber viel zu oft werden Menschen mit irgendeinem "anderen" Vorder- und Hintergrund in Sippenhaft genommen. (Nicht mal Migration, es gilt leider auch für die sexuelle Orientierung oder Behinderung)

Chili, die nicht mehr wählt, einen deutschen Pass und Nachnamen hat.

Beitrag von „Catania“ vom 26. Februar 2022 10:30

Zitat

Die westlichen Medien verschweigen die Kriegsverbrechen der Ukraine im Grenzgebiet der Ostukraine.

Gibt es solche denn nun tatsächlich oder nicht?

(Die Frage soll Putins Vorgehen keinesfalls entschuldigen.)

Beitrag von „pepe“ vom 26. Februar 2022 10:41

Dieser Artikel der Krautreporter fasst ganz gut zusammen, was während der letzten 8 Jahren zur heutigen Situation führte:

[Der Ukraine-Russland-Konflikt, verständlich erklärt](#)

Er ist eine Woche lang für Nicht-Abonnenten freigeschaltet.

Beitrag von „Catania“ vom 26. Februar 2022 11:00

Hm, der Artikel sagt aber nichts zu evtl. Kriegsverbrechen? Oder habe ich eine falsche Vorstellung von diesem Begriff? Ich war davon ausgegangen, dass damit Tötungs-Aktionen gegen Zivilisten gemeint sind.

Beitrag von „pepe“ vom 26. Februar 2022 11:03

[Zitat von Catania](#)

Hm, der Artikel sagt aber nichts zu evtl. Kriegsverbrechen

Habe ich auch nicht behauptet...

Zitat von fachinformatiker

Die meisten mir bekannten Russen unterstützen Putin, da er nicht die Ukraine besetzen will, sondern nur von Banderas, Nazis und Waffenanlagen gegen Russland säubern will. Die westlichen Medien verschweigen die Kriegsverbrechen der Ukraine im Grenzgebiet der Ostukraine.

Fake-Nachrichten? Putins Blase? Ich weiß es nicht. Die von Putin erwähnten Nazis, die er bekämpft, sind wohl eher ein Zeichen seines geistigen Zustandes.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2022 11:06

In der FAZ stand die Tage was.

Unter anderem die Frage, wie die Ukraine in einem Gebiet Kriegsverbrechen begehen soll, welches gar nicht unter ukrainischen Kontrolle steht.

[FAZ](#)

Beitrag von „pepe“ vom 26. Februar 2022 11:10

"Entnazifizierung" als Vorwand

Präsident Putin spricht von einer "Entnazifizierung", das russische Präsidialamt fordert, die Ukraine müsse von Nazis befreit werden. Das Bild einer "Nazi-Ukraine" wird vom Kreml seit Jahren aufgebaut.

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. Februar 2022 11:13

Zitat von pepe

"Entnazifizierung" als Vorwand

Präsident Putin spricht von einer "Entnazifizierung", das russische Präsidialamt fordert, die Ukraine müsse von Nazis befreit werden. Das Bild einer "Nazi-Ukraine" wird vom Kreml seit Jahren aufgebaut.

Aber, dass diese Nazis jetzt auch noch alle Drogen nehmen,... da kann man doch nur den Kopf schütteln, bei so viel Wahn. Vor allem ist der jüdische Präsident ein Nazi?!?

Beitrag von „Kapa“ vom 26. Februar 2022 18:04

Putin weiß genau was er da veranstaltet und lässt die Muskeln spielen in der Hoffnung, das er dann aus einer stärkeren Position heraus neu verhandeln kann.

Das Gute für Russland: sie werden gerade eh als arschloch der Welt gesehen. „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es“.

Ich versteh auch immer noch nicht, warum man die eigenen westlichen Werte unbedingt anderen aufzwingen möchte. Das funktionierte bisher weder in China, noch im Irak oder Afghanistan und zeugt immer noch von einer schönen Überheblichkeit westlicher Demokratien.

Beitrag von „karuna“ vom 26. Februar 2022 18:22

Zitat von Kapa

Ich versteh auch immer noch nicht, warum man die eigenen westlichen Werte unbedingt anderen aufzwingen möchte. Das funktionierte bisher weder in China, noch im Irak oder Afghanistan und zeugt immer noch von einer schönen Überheblichkeit westlicher Demokratien.

Wovon sprichst du?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2022 18:29

Ich kann es auch gerade nicht zuordnen. IMHO hat die Ukraine 2014 den alten Präsidenten gestürzt, weil sie die "westlichen Werte" (was auch immer das ist) übernehmen wollten. Er wurde gestürzt, weil er die Verbindung zur EU nicht wollte.

Aktuell ist es wenn dann eher so, dass Putin der Ukraine die "östlichen Werte" (was auch immer das ist) aufzwingen will.

Beitrag von „primarballerina“ vom 26. Februar 2022 19:16

Zitat von Kapa

Ich versteh auch immer noch nicht, warum man die eigenen westlichen Werte unbedingt anderen aufzwingen möchte. Das funktionierte bisher weder in China, noch im Irak oder Afghanistan und zeugt immer noch von einer schönen Überheblichkeit westlicher Demokratien.

Vielleicht kann man den Zusammenhang dieser Aussage mit dem Einmarsch Russlands so herstellen:

Nazis und Drogensüchtige wollen dem Ukrainischen Volk ihre westlichen Werte aufzwingen. Deshalb kommt Wladimirowitsch, der Retter - und will das verhindern, aus lauter traditionellem Edelmut. Meinst du das so, [Kapa?](#) 

Beitrag von „Catania“ vom 26. Februar 2022 21:05

????

Ich meine doch wohl, dass Kapa UNS meint, wenn er von der Überheblichkeit der westlichen Demokratien redet.

Erinnert mich persönlich stark an das (rückblickende) Versagen in Afghanistan. Es ist eine Art moderner Kolonialismus.

Beitrag von „Catania“ vom 26. Februar 2022 21:08

Deutschland liefert nun doch Waffen an die Ukraine. So schnell können sich Meinungen ändern. Jetzt hängen wir direkt mit drin. Schönen Dank auch.

Beitrag von „Maylin85“ vom 26. Februar 2022 21:17

Beschämend ist, wie lange man brauchte, um sich dazu durchzuringen...

Beitrag von „primarballerina“ vom 26. Februar 2022 22:14

Zitat von Catania

????

Ich meine doch wohl, dass Kapa UNS meint, wenn er von der Überheblichkeit der westlichen Demokratien redet.

Also rettet Putin die Ukraine vor uns. Na wenn du meinst, das Kapa **das** meint... Ich sehe da wirklich keinen Zusammenhang, wie einige andere hier auch.

Beitrag von „Catania“ vom 26. Februar 2022 22:18

Zitat

Also rettet Putin die Ukraine vor uns.

Nein, das meine ich nicht. Aber wir sollten nicht unbedingt darauf setzen, dass die westliche Demokratie (in jedem Fall) unfehlbar ist und jeder auf der Welt nur darauf wartet.

Beitrag von „gingergirl“ vom 26. Februar 2022 22:35

Die Ukraine jedenfalls will die westliche Demokratie und ist bereit, für diese Idee zu kämpfen.

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Februar 2022 22:54

Zitat von Catania

Deutschland liefert nun doch Waffen an die Ukraine. So schnell können sich Meinungen ändern. Jetzt hängen wir direkt mit drin. Schönen Dank auch.

Und vorher hingen wir nicht mit drinnen? Glaubst du wirklich, dass Putin mit Ukraine sich begnügt? Hast du seine Rede am Montag gehört?

"Der finnische Außenminister stellt klar, dass sein Land nicht beabsichtige, der NATO beizutreten. Doch Russland droht trotzdem. Moskau richtet dem Nachbarn aus, was es von ihm verlangt.

Russland hat seinem Nachbarn Finnland mit Konsequenzen gedroht, sollte das Land der NATO beitreten. Der Beitritt Finlands zum westlichen Bündnis "hätte schwerwiegende militärische und politische Folgen", erklärte das russische Außenministerium auf [Twitter](#). Ähnliche Drohungen aus Russland hatte es schon im Dezember gegeben - damals nicht nur gegen Finnland, sondern auch gegen Schweden, das ebenfalls kein NATO-Mitglied ist." (Aus <https://www.n-tv.de/politik/Russland-droht-trotzdem-Moskau-richtet-dem-Nachbarn-aus-was-es-von-ihm-verlangt-23156433.html>)

Finnland gehört zu EU, hat den Euro, es gab auch schon Drohungen zu den baltischen Ländern (ebenfalls EU). Wenn es jetzt zu einfach ist, warum sollte er nicht weiter machen.

Putin möchte keine erfolgreiche Demokratie "vor seiner Haustüre", die gefährdet seine Macht. Jetzt "verschiebt er die Haustür" und neue Länder grenzen an Russland. Er verlangt ja schon, dass auch aus Mitteleuropa die NATO abzieht, also aus Polen, Tschechien, Deutschland?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2022 23:05

Dabei ist die Kern-Aufgabe der NATO ein "Verteidigungs-Bündnis". Sprich: das Bündnis greift im Verteidigungs-Fall. Nicht im Angriffs-Fall.

Also: warum sollte Putin Angst vor der NATO haben - solange er nicht vorhat, ein potentielles benachbartes NATO-Mitglied-Land anzugreifen. *kopfkratz*

Beitrag von „Websheriff“ vom 26. Februar 2022 23:09

Apropos

[Zitat von primarballerina](#)

Nazis und Drogensüchtige

Gibt's eigentlich schon ne veröffentlichte Position der AfD zum Angriff auf die Ukraine, oder wollen die's sich nicht mit ihrem Mäzen verderben wie weiland Trump?

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Februar 2022 23:18

[Zitat von Websheriff](#)

Apropos

Gibt's eigentlich schon ne veröffentlichte Position der AfD zum Angriff auf die Ukraine, oder wollen die's sich nicht mit ihrem Mäzen verderben wie weiland Trump?

Vor 4 Tagen (davor)

<https://www.deutschlandfunk.de/afd-fraktion-l...and-ab-100.html>

"Solche Maßnahmen hätten in der Vergangenheit noch nie das bewirkt, was sie eigentlich bewirken sollten, sagte Partei- und Fraktionschef Chrupalla. Mit Sanktionen wie dem vorläufigen Stopp der deutsch-russischen Ostsee-Erdgaspipeline Nord Stream 2 werde die Energiesicherheit Deutschlands in große Mitleidenschaft gezogen, führte er aus. Man sehe das Vorrücken Russlands in die Ostukraine zwar „absolut kritisch“, hoffe aber, dass gleichwohl auf der anderen Seite von der Nato-Seite keine weiteren Provokationen stattfänden. Chrupalla sprach sich für eine Volksabstimmung in den Gebieten Luhansk und Donezk aus, die heute Mittag vom

russischen Parlament als Volksrepubliken anerkannt worden sind.

Die Bundesregierung hatte das Genehmigungsverfahren für Nord Stream 2 daraufhin gestoppt. Die ukrainische Regierung bewertete dies als moralisch und politisch richtigen Schritt. Auch die USA begrüßten die Entscheidung der Bundesregierung. Die EU will am Nachmittag über weitere Sanktionen gegen Russland entscheiden."

Gestern (nach Kriegsbeginn)

<https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft...LFrmpn7Plpm-ap2>

"Außenpolitiker der Bundestagsfraktion forderte dagegen in einem eigenen Papier vom Donnerstag, die Bundesregierung müsse "auf die Konfliktparteien einwirken, den Konflikt nicht weiter zu eskalieren" und einen unmittelbaren Waffenstillstand einfordern. Sie hielten zudem fest: "Sanktionen sind abzulehnen. Sie haben schon in der Vergangenheit nicht die gewünschte Wirkung entfaltet und schaden in erster Linie der deutschen Wirtschaft."

Wie die dpa am Freitag aus Parteikreisen erfuhr, blieb eine Schaltkonferenz zum Thema an der am Donnerstagabend Mitglieder der Partei- und Fraktionsspitze teilnahmen, ohne eindeutiges Ergebnis. Man arbeite weiter daran, bis zur Sondersitzung des Bundestages an diesem Sonntag einen Kompromiss zu erzielen, hieß es."

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2022 00:02

Danke, Kris.

Soweit steht die AfD also noch Putin zur Seite.

Also auch diesbezüglich tatsächlich eine Alternative für Deutschland.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2022 00:04

Wenn Putin also Recht mit seinem "Wir greifen die Nazis an" hätte, hieße das "Nazis stehen Putin beim Kampf gegen Nazis zur Seite". *kopfkratz* 😊

Beitrag von „Palim“ vom 27. Februar 2022 00:18

<https://www.lehrerforen.de/thread/58370-krieg/>

Solange es einen territorialen Konflikt im Land gibt, nimmt die NATO es nicht auf.

In der Ukraine gibt es Separatisten, da muss man über die Vergangenheit lesen, warum der Osten des Landes zu Russland tendiert, und wie sehr es in den vergangenen Jahren von Russland forciert wurde.

Auch in Moldau gibt es im Osten Separatisten,

in Georgien war es ähnlich, in Kasachstan.

Im niederländischen De Telegraph gab es einen Artikel, der es gut erläutert, auf tagesschau24 wurde heute Abend ein zweiteiliger längerer Beitrag gezeigt, der verschiedene Facetten aufzeigt.

Putin will Weltmacht sein, keine NATO-Erweiterung nach Osten, kein starkes Europa und hat ein anderes Verständnis von Machtbereichen bzw. Staaten.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2022 00:22

Zitat von Palim

Solange es einen territorialen Konflikt im Land gibt, nimmt die NATO es nicht auf.

Das kommt bei der Ukraine noch hinzu. Oder anders ausgedrückt: Putin lügt.

Beitrag von „Palim“ vom 27. Februar 2022 00:31

Zitat von fachinformatiker

So wie ich von polnischen Freunden mitbekommen habe, wollen die Ukrainer nicht nach Deutschland, da aus deren Sicht Verräter.

Die meisten mir bekannten Russen unterstützen Putin, da er nicht die Ukraine besetzen will, sondern nur von Banderas, Nazis und Waffenanlagen gegen Russland säubern will. Die westlichen Medien verschweigen die Kriegsverbrechen der Ukraine im Grenzgebiet

der Ostukraine.

Unsere ukrainischen Freundin hasst jetzt alles was mit Russland zu tun hat und würde am Liebsten nach Kiew fliegen und Ihr Land verteidigen.

Die Fronten sind extrem verhärtet und es trifft der Hass. Echt traurig.

Genau das erlebe ich anders und ich denke, es ist wichtig, dass man differenziert und dies auch in die Klassen trägt.

Es gibt durchaus aus Russland stammende Mitbürgerinnen, die entsetzt sind, sich schämen und große Sorge haben, dass ihnen dieser Konflikt angelastet wird.

Bisher war es hier ein gutes Miteinander, auch wenn auch ich Menschen kenne, die vorwiegend russische Sender mit auffälligen Inhalten konsumieren, z.B. auch im Hinblick auf Corona, aber nicht nur.

Andere stehen im Austausch quer durch die Länder, lesen die Darstellungen in unterschiedlichen Ländern und sind offen, unsere Fragen zu beantworten.

Eine Bekannte hat vor einigen Tagen gesagt: „Die Politiker streiten und beginnen den Krieg, am Ende leidet die Bevölkerung, auf allen Seiten.“

Sie haben alle Sorgen um ihre Familien und um die Zukunft, die durch diese Eskalation erheblich schwieriger geworden ist.

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2022 00:41

Zitat von Palim

Die Politiker streiten und beginnen den Krieg

Die Bekannte hat Unrecht.

Die Politiker sind nicht "die Politiker".

Und Politiker gehören auch zur Bevölkerung.

Also bitte differenzieren.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 00:46

In den letzten beiden Tagen haben viele Russen (über 10 000) in Russland gegen den Krieg demonstriert, obwohl Putin scharf gewarnt hat, obwohl Hunderte in den ersten beiden Tagen verhaftet und im Schnellverfahren zu jeweils ca. 2 Wochen Gefängnis verurteilt wurden. Einige Medien haben in Russland sogar versucht, über soziale Medien Kritik zu üben. Viele wagen/riskieren sehr viel.

Auch in der Ukraine gibt es mehr Widerstand als erwartet. Den russischen Soldaten war erzählt worden, dass sie nur einige Nazis bekämpfen müssten. Jetzt merken sie, dass die Bevölkerung Ukraine sie nicht willkommen heißt. Putin hat anscheinend seinen eigenen Lügen (teilweise) geglaubt. Jetzt werden weitere Soldaten herangezogen (und das Blutvergießen wird noch größer).

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 01:00

2 russische Tennisspieler, die sich ebenfalls gegen den Krieg geäußert haben (<https://www.spiegel.de/sport/tennis/t...1d-26c1ba1e3f65>)

Und alle riskieren viel, das wird im Westen zu oft vergessen. Die russische Bevölkerung ist wirklich in 2 gleich große Gruppen gespalten (im Gegensatz zu unseren paar Schwurblern).

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. Februar 2022 07:13

Zitat von Kris24

Und alle riskieren viel, das wird im Westen zu oft vergessen. Die russische Bevölkerung ist wirklich in 2 gleich große Gruppen gespalten (im Gegensatz zu unseren paar Schwurblern).

Das hängt primär damit zusammen, ob Leute sich nur in russischen Medien informieren oder auch in anderen. So jedenfalls mein Eindruck.

Beitrag von „karuna“ vom 27. Februar 2022 08:29

Solange Deutschland weiter russisches Gas kauft, solange finanzieren wir den Krieg mit. Ob es überhaupt einen richtigen Weg gibt?

<https://www.n-tv.de/politik/politi...le23158450.html>

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 27. Februar 2022 09:45

Ich frage mich, wie sich Putin die Exit Strategie vorstellt und noch einen Plan B hat.

Offensichtlich geht doch aus Putins Sicht alles so reibungslos vonstatten wie gedacht.

Beitrag von „gingergirl“ vom 27. Februar 2022 10:00

Nur 1000 km von hier entfernt verlieren Menschen gerade ihre Existenz, sitzen in kalten Kellern oder lassen sich für unsere europäischen Werte tot schießen. Die russische Führung war wohl davon ausgegangen, dass sich das ukrainische Militär mit den russischen Truppen verbrüder würde und den Präsidenten stürzen würde. Man hätte erwartet, dass sich der Präsident ins Ausland absetzen würde. Stattdessen verteidigen sie unter großen Opfern die Demokratie und ihre Freiheit. Und wir machen uns Sorgen darum, dass die Preise für Benzin oder Gas steigen könnten.

Beitrag von „gingergirl“ vom 27. Februar 2022 10:01

Für Putin geht es überhaupt nicht reibungslos voran. Wie kommst du darauf?

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. Februar 2022 10:13

Zitat von gingergirl

Und wir machen uns Sorgen darum, dass die Preise für Benzin oder Gas steigen könnten.

Oder sie machen sich Gedanken darüber, dass die Gaspreise steigen weil Putin damit einen Krieg finanzieren will oder ob man den Preis steigen lassen sollte indem man kein russisches Gas mehr kauft.

Manchmal ist der Tellerrand etwas breiter.

Und wir zahlen ab April 100€ mehr für Gas. Wir können uns das zum Glück leisten. Aber für manche Familien sind 20€ schon ein Desaster.

(Gut, dass im April die neue Heizung kommt und wir dann kein Gas mehr brauchen.)

Ich frag mich eher was Putin glaubt über seine Medien verbreiten zu können, wenn die ersten Särge zurückkommen, wenn Exporte und Importe problematisch werden, wenn Ältere von Jüngeren mit anderem Zugang zu Medien informiert werden,...

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 27. Februar 2022 10:32

Zitat von gingergirl

Für Putin geht es überhaupt nicht reibungslos voran. Wie kommst du darauf?

Tippfehler. Natürlich war das Gegenteil gemeint. Mein Fehler.

Beitrag von „gingergirl“ vom 27. Februar 2022 10:35

Zitat

Aber für manche Familien sind 20€ schon ein Desaster.

Das Desaster erleben gerade die Familien in der Ukraine, nicht wir. Ein Desaster droht auch den Demonstranten, die in Moskau gegen den Krieg auf die Straße gehen, den 800000 Menschen,

die die russische Online-Petition gegen den Krieg unterschrieben haben.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 10:52

Zitat von yestoerty

Oder sie machen sich Gedanken darüber, dass die Gaspreise steigen weil Putin damit einen Krieg finanzieren will oder ob man den Preis steigen lassen sollte indem man kein russisches Gas mehr kauft.

Manchmal ist der Tellerrand etwas breiter.

Und wir zahlen ab April 100€ mehr für Gas. Wir können uns das zum Glück leisten. Aber für manche Familien sind 20€ schon ein Desaster.

(Gut, dass im April die neue Heizung kommt und wir dann kein Gas mehr brauchen.)

Ich frag mich eher was Putin glaubt über seine Medien verbreiten zu können, wenn die ersten Särge zurückkommen, wenn Exporte und Importe problematisch werden, wenn Ältere von Jüngeren mit anderem Zugang zu Medien informiert werden,...

Etwas weniger heizen? 1 Grad weniger spart lt. Presse 6 Prozent.

Und bevor es Geschrei gibt - ich unterrichte in einem Brennpunktbereich, lt. lokaler Presse erhalten 50% H4. Aber mir erzählen die Schüler, dass sie zuhause 22, 24 und mehr Grad haben (Thema beim diesjährigen Lüften), sie tragen dünnste Shirts, teilweise kurzärmelig usw. Ich hatte in diesem Winter bei mir zuhause zwischen 16 - 19 Grad (abhängig von Raum und Zeit), nicht weil ich sparen wollte, sondern weil ich mich bewusst auf das Lüften in der Schule vorbereitet habe (ich war auch im vorherigen Winter dank 2 LKs fast durchgehend an der Schule und fror, ich konnte mir im letzten Herbst nicht vorstellen, wie das in diesem Winter mit allen Klassen funktionieren soll. Dann las ich, wie der Körper sich darauf einstellen kann und es hat geklappt (war vorher auch sehr skeptisch, geplant waren nur 18 Grad). Inzwischen benötige ich selbst abends übermüdet auf der Couch keinen Kuschelpulli mehr, auch nicht in der Schule.) 1 oder 2 Grad weniger bringt viel (und hilft zudem der Umwelt). Auch richtig Lüften statt stundenlang ein Kippfenster (sehe ich bei Nachbarn, höre ich von meinen Schülern) hilft. Energie wird oft zu sorglos verbraucht (aus Umweltsicht).

Außerdem befürchte ich, dass Putin nur diese Sprache versteht, wenn überhaupt. Appeasement-Politik reicht sicher nicht.

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. Februar 2022 11:10

Zitat von gingergirl

Das Desaster erleben gerade die Familien in der Ukraine, nicht wir. Ein Desaster droht auch den Demonstranten, die in Moskau gegen den Krieg auf die Straße gehen, den 800000 Menschen, die die russische Online-Petition gegen den Krieg unterschrieben haben.

Das stimmt, aber Whataboutism hilft da nicht.

Jemand der beispielsweise aktuell eine depressive Phase durchlebt, dem gehts nicht besser weil es anderen schlechter geht.

Und jemandem zu raten weniger zu heizen, wenn man gar nicht weiß wie die Leute heizen hilft auch nicht. Eine Schülerin sagte letztens es wäre so unangenehm, dass sie nur alle 2 Tage duschen kann, weil ihre Eltern nur jeden 2. Tag heizen und versuchen Wasser zu sparen, damit das Geld reicht. Dabei würde sie die Dusche ja schon aus machen, wenn sie sich einschäumt.

Beitrag von „gingergirl“ vom 27. Februar 2022 11:15

Das ist kein Whataboutism, sondern wir brauchen eine ernsthafte Debatte darüber, wie unser Beitrag aussehen muss, unsere europäischen Werte zu verteidigen. Und wenn andere ihr Leben dafür geben, dann sollten wir als Gesellschaft doch bereit sein, höhere Energiekosten zu schultern.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 27. Februar 2022 11:24

Zitat von Kris24

Etwas weniger heizen? 1 Grad weniger spart lt. Presse 6 Prozent.

Und bevor es Geschrei gibt - ich unterrichte in einem Brennpunktbereich, lt. lokaler Presse erhalten 50% H4. Aber mir erzählen die Schüler, dass sie zuhause 22, 24 und mehr Grad haben (Thema beim diesjährigen Lüften), sie tragen dünnste Shirts, teilweise kurzärmelig usw. Ich hatte in diesem Winter bei mir zuhause zwischen 16 - 19 Grad (abhängig von Raum und Zeit), nicht weil ich sparen wollte, sondern weil ich mich bewusst auf das Lüften in der Schule vorbereitet habe (ich war auch im vorherigen Winter dank 2 LKs fast durchgehend an der Schule und fror, ich konnte mir im letzten Herbst nicht vorstellen, wie das in diesem Winter mit allen Klassen funktionieren soll. Dann las ich, wie der Körper sich darauf einstellen kann und es hat geklappt (war vorher auch sehr skeptisch, geplant waren nur 18 Grad). Inzwischen benötige ich selbst abends übermüdet auf der Couch keinen Kuschelpulli mehr, auch nicht in der Schule.) 1 oder 2 Grad weniger bringt viel (und hilft zudem der Umwelt). Auch richtig Lüften statt stundenlang ein Kippfenster (sehe ich bei Nachbarn, höre ich von meinen Schülern) hilft. Energie wird oft zu sorglos verbraucht (aus Umweltsicht).

Außerdem befürchte ich, dass Putin nur diese Sprache versteht, wenn überhaupt. Appeasement-Politik reicht sicher nicht.

Mache ich ähnlich wie du. Ich heize aus Prinzip nicht. Ist auch gar nicht nötig, habe aktuell warme 21 Grad in der Wohnung. Und ich kenne leider auch Menschen, die bei 21 Grad die Heizung aufdrehen würden.

Beitrag von „Maylin85“ vom 27. Februar 2022 12:27

Es muss schon jedem selbst überlassen sein, ob er den Winter bei 16 Grad verbringen möchte oder nicht. Für mich wäre das definitiv nicht vorstellbar. Ich spare durchaus an Dingen, aber eine warme Wohnung (bei mir ist die 21-Grad-Linie die Wohlfühluntergrenze) gehört für mich sehr unabdingbar zur Lebensqualität und ist nichts, was ich missen wollen würde. Ich finde allerdings auch, dass der Gaspreis hier kein Argument sein darf, etwas Richtiges zu tun. Wenn ich dann das Doppelte an Heizkosten habe und woanders einsparen muss, dann begeistert mich das nicht, ist aber eben so. Nur meine ich, dass wir dann als Gesellschaft die Aufgabe haben denjenigen, die das nicht aus eigener Kraft leisten können, unter die Arme zu greifen und deutlich umfangreicher zu bezuschussen. Ich stehe vielen Sozialausgaben durchaus kritisch gegenüber, bei diesem speziellen Thema finde ich sie aber notwendig und Spartipps etwas zu einfach gemacht.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 27. Februar 2022 12:40

16 Grad? Hatte ich noch nie, aber mind. 21 Grad ist in meinen Augen schon sehr anspruchsvoll. Der Staat muss jedem Bürger das Existenzminimum bereitstellen, dazu gehört aber meiner Meinung nach keine 23-Grad-Wohnung. 20 Grad sind die klassische Raumtemperatur, die sollte möglich sein. Alles andere ist für mich Luxus, den muss man sich leisten können.

Beitrag von „karuna“ vom 27. Februar 2022 12:46

Zitat von gingergirl

Und wir machen uns Sorgen darum, dass die Preise für Benzin oder Gas steigen könnten.

Wer ist wir? Falls du mich meinst, ich schrieb davon, dass Deutschland gezögert hat, Russland von SWIFT auszuschließen, weil wir auf diesem Wege unser Gas bezahlen. Wenn Deutschland also weiterhin Gas kauft, finanziert es Russlands Krieg mit. Scheiße, oder? Ich habe also bislang nichts zu Gaspreisen geschrieben.

Wenn wir aber kein Gas mehr bezahlen, kriegen wir auch keines mehr und müssen zum Vielfachen in den USA einkaufen. Was das für die Finanzierbarkeit der Energiewende besagt, mag ich nicht zu beurteilen.

Und was passiert eigentlich, wenn Deutschland Waffen an die Ukraine liefert, kann das überhaupt noch jemand absehen? Was ist denn der richtige Weg?

Ich finde es schockierend, dass ein Krieg in Europa möglich ist, ich halte den zweiten Weltkrieg noch nicht für verarbeitet. Ich finde es unfassbar, dass es keine Expertin oder Experte hat kommen sehen, obwohl Putin sich durchaus im Vorfeld geäußert hat.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 12:55

Zitat von Maylin85

Es muss schon jedem selbst überlassen sein, ob er den Winter bei 16 Grad verbringen möchte oder nicht. Für mich wäre das definitiv nicht vorstellbar. Ich spare durchaus an Dingen, aber eine warme Wohnung (bei mir ist die 21-Grad-Linie die

Wohlfühluntergrenze) gehört für mich sehr unabdingbar zur Lebensqualität und ist nichts, was ich missen wollen würde. Ich finde allerdings auch, dass der Gaspreis hier kein Argument sein darf, etwas Richtiges zu tun. Wenn ich dann das Doppelte an Heizkosten habe und woanders einsparen muss, dann begeistert mich das nicht, ist aber eben so. Nur meine ich, dass wir dann als Gesellschaft die Aufgabe haben denjenigen, die das nicht aus eigener Kraft leisten können, unter die Arme zu greifen und deutlich umfangreicher zu bezuschussen. Ich stehe vielen Sozialausgaben durchaus kritisch gegenüber, bei diesem speziellen Thema finde ich sie aber notwendig und Spartipps etwas zu einfach gemacht.

Niemand verlangt etwas, auch ich oben nicht. Aber manchmal ändern sich die Zeiten. Vor kurzem wurde noch gegen 2 % für Militärausgaben protestiert, wir benötigen keine Armee mehr behauptet usw. Jetzt erhält Scholz Applaus für 100 Milliarden Sofortmaßnahme für die Bundeswehr.

Viele Ukrainer hätten vor 6 Monaten, vor einer Woche noch nicht gedacht, dass sie jetzt im Krieg sind. Wer hätte 2019 gedacht, dass bei uns 2020/21 monatelang die Schulen geschlossen sind, ebenso Restaurants, Geschäfte, Kulturbetriebe usw.

Nein, Veränderungen sind nie einfach (und Schulschließung braucht niemand) , ich versuche es gerade bei meiner Ernährung  und wünsche mir manchmal die Vergangenheit zurück (ein schönes Stück Fleisch, eine Tüte Gummibärchen (habe ich geliebt), aber vieles geht, wenn man es will, wenn es sein muss. Und garantierte 21 Grad ist eine "ziemlich neue Erfindung".

Beitrag von „karuna“ vom 27. Februar 2022 13:00

Zitat von yestoerty

Ich frag mich eher was Putin glaubt über seine Medien verbreiten zu können, wenn die ersten Särgen zurückkommen, wenn Exporte und Importe problematisch werden, wenn Ältere von Jüngeren mit anderem Zugang zu Medien informiert werden,...

Ich las mal einen Artikel über verschiedene Sanktionsmaßnahmen gegenüber kriegsführender Länder. Die Quintessenz war, dass es am Ende immer die Bevölkerung trifft. Da werden sich in diesem Falle wahrscheinlich zunehmend mehr Russ*innen wehren. Ich fürchte nur, es wird auch die Rigorosität gegen Demonstrierende zunehmen.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 13:14

Zitat von karuna

Wer ist wir? Falls du mich meinst, ich schrieb davon, dass Deutschland gezögert hat, Russland von SWIFT auszuschließen, weil wir damit unser Gas bezahlen. Wenn Deutschland also weiterhin Gas kauft, finanziert es Russlands Krieg mit. Scheiße, oder? Und was passiert, wenn Deutschland Waffen an die Ukraine liefert, kann das überhaupt noch jemand absehen? Was ist denn der richtige Weg, weißt du es?

Ja, ich mache mir auch Sorgen (besonders nach Putins Rede).

Allerdings liefern andere viel mehr Waffen an Ukraine als Deutschland, unser Beitrag wird vielleicht von Putin als Ausrede verwendet werden, aber nichts ändern (er würde sonst eine andere Begründung suchen).

Das Gas kann anders bezahlt werden (noch heute will Russland eine größere Menge liefern), ja, wir finanzieren den Krieg. Auch deshalb wünsche ich mir, dass alle sparen soweit möglich. Bewusst 1 Grad weniger in der Wohnung (23 Grad statt 24 bzw. 20 statt 21) nach dem Motto "Wenn viele kleine Menschen viele kleine Dinge tun, wird sich die Welt ändern". Putin ist noch mehr vom Ölverkauf abhängig. Wenn jeder vielleicht jede 10. Fahrt einspart, weil man 2 Dinge koppelt, weil sie nicht so wichtig ist, alles zusammen würde viel bringen...

Und ich ärgere mich auch über die Schweiz (Banken), über die USA (weiter Ölkauf aus Russland), über die zweierlei Maß.

Beitrag von „alpha“ vom 27. Februar 2022 16:32

Jetzt ist die Kacke wirklich am dampfen.

Putin hat seine Atomstreitkräfte in Alarmbereitschaft versetzt.

Unabhängig davon, dass der Überfall auf die Ukraine ein Verbrechen ist, da in jedem Krieg die unschuldige Zivilbevölkerung erbarmungslos leidet, muss noch etwas anderes passiert sein, was wir nicht wissen.

Ich habe das Gespräch Putins mit seinem Verteidigungsminister und Generalstabschef mir angesehen und habe noch nie einen solch ruhigen, aber absolut entschlossenen Putin gesehen. Ich kann nur spekulieren. Aber irgendetwas muss bei den Gesprächen mit westlichen Politikern

vollkommen schief gegangen sein.

Und bevor jemand Putin für wahnsinnig erklärt, das ist er nicht. Er ist stets streng rational denkend und weiß genau was er tut. Und offensichtlich ist es ihm dieses Mal ernst.

Ich kann nur hoffen, dass so schnell wie möglich wieder etwas Ruhe (auf beiden Seiten!) einkehrt. Mit solchem Scheiß beginnen mitunter große Auseinandersetzungen.

Beitrag von „German“ vom 27. Februar 2022 16:56

Zitat von Kris24

Niemand verlangt etwas, auch ich oben nicht. Aber manchmal ändern sich die Zeiten. Vor kurzem wurde noch gegen 2 % für Militärausgaben protestiert, wir benötigen keine Armee mehr behauptet usw. Jetzt erhält Scholz Applaus für 100 Milliarden Sofortmaßnahme für die Bundeswehr.

Viele Ukrainer hätten vor 6 Monaten, vor einer Woche noch nicht gedacht, dass sie jetzt im Krieg sind. Wer hätte 2019 gedacht, dass bei uns 2020/21 monatelang die Schulen geschlossen sind, ebenso Restaurants, Geschäfte, Kulturbetriebe usw.

Nein, Veränderungen sind nie einfach (und Schulschließung braucht niemand) , ich versuche es gerade bei meiner Ernährung 😊 und wünsche mir manchmal die Vergangenheit zurück (ein schönes Stück Fleisch, eine Tüte Gummibärchen (habe ich geliebt), aber vieles geht, wenn man es will, wenn es sein muss. Und garantierte 21 Grad ist eine "ziemlich neue Erfindung".

Viel Erfolg bei der Ernährungsumstellung..

Ich versuche das gerade auch, aber mit Kompromissen. Einmal Fleisch in der Woche einmal Alkohol etc.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 27. Februar 2022 16:58

Zitat von alpha

Und bevor jemand Putin für wahnsinnig erklärt, das ist er nicht. Er ist stets streng rational denkend und weiß genau was er tut. Und offensichtlich ist es ihm dieses Mal ernst.

Wenn er auch nur die Hälfte von dem, was er sagt, glaubt, dann ist er komplett irre. Ihm erscheint sein Verhalten vielleicht rational, aber das ist es bei den Fakten, die auf dem Tisch liegen, nicht. Die Ukraine wollte RUS nicht angreifen (sie hätte eh keine Chance gegen die russische Armee).

Beitrag von „German“ vom 27. Februar 2022 17:03

Zitat von gingergirl

Das ist kein Whataboutism, sondern wir brauchen eine ernsthafte Debatte darüber, wie unser Beitrag aussehen muss, unsere europäischen Werte zu verteidigen. Und wenn andere ihr Leben dafür geben, dann sollten wir als Gesellschaft doch bereit sein, höhere Energiekosten zu schultern.

Genau. Wenn in Europa Krieg ist, müssen wir froh sein, dass wir nicht mittendrin sind.

Dann zahlen wir mehr für Energie und gehen eben nur alle 2 Jahre in Urlaub und nicht so oft ins Restaurant.

Das kommt mir wieder vor wie bei der Pandemie: Ich will aber mein altes Leben zurück/behalten, stampf.

Seien wir froh, dass wir nicht im Bunker sitzen, sondern zuhause, egal bei wieviel Grad.

Beitrag von „Meer“ vom 27. Februar 2022 17:10

Mal eine ganz andere Frage in diesem Kontext. Wie geht ihr mit dem Thema im Unterricht um, insbesondere die BK KuK?

Meine aktuellen Klassen haben zwar alle das Fach Politik, aber eben nur eine Doppelstunde die Woche und man Ende der Woche schon gemerkt, wie sehr viele SuS das Thema beschäftigt.

Beitrag von „Catania“ vom 27. Februar 2022 17:36

Zitat

Wenn in Europa Krieg ist, müssen wir froh sein, dass wir nicht mittendrin sind.

Mit der aktuellen Drohung sind wir faktisch mittendrin (...)

Beitrag von „German“ vom 27. Februar 2022 17:39

Zitat von Meer

Mal eine ganz andere Frage in diesem Kontext. Wie geht ihr mit dem Thema im Unterricht um, insbesondere die BK KuK?

Meine aktuellen Klassen haben zwar alle das Fach Politik, aber eben nur eine Doppelstunde die Woche und man Ende der Woche schon gemerkt, wie sehr viele SuS das Thema beschäftigt.

Das Thema bearbeitet sicher jeder Lehrer. Bei uns ist die Schule neben einem Stadtteil mit Tausenden Russlanddeutschen.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 17:55

Zitat von alpha

Jetzt ist die Kacke wirklich am dampfen.

Putin hat seine Atomstreitkräfte in Alarmbereitschaft versetzt.

Unabhängig davon, dass der Überfall auf die Ukraine ein Verbrechen ist, da in jedem Krieg die unschuldige Zivilbevölkerung erbarmungslos leidet, muss noch etwas anderes

passiert sein, was wir nicht wissen.

Ich habe das Gespräch Putins mit seinem Verteidigungsminister und Generalstabschef mir angesehen und habe noch nie einen solch ruhigen, aber absolut entschlossenen Putin gesehen. Ich kann nur spekulieren. Aber irgend etwas muss bei den Gesprächen mit westlichen Politikern vollkommen schief gegangen sein.

Und bevor jemand Putin für wahnsinnig erklärt, das ist er nicht. Er ist stets streng rational denkend und weiß genau was er tut. Und offensichtlich ist es ihm dieses Mal ernst.

Ich kann nur hoffen, dass so schnell wie möglich wieder etwas Ruhe (auf beiden Seiten!) einkehrt. Mit solchem Scheiß beginnen mitunter große Auseinandersetzungen.

Alles anzeigen

Bis vor einer Woche, bis zur Rede Putins am Montagabend hätte ich dir zugestimmt, jetzt denke ich an einen von Hass zerfressenen alten Mann mit dem Rücken zur Wand. Er handelt nicht mehr rational, hat sich verkalkuliert und aktuell traue ich ihm alles zu. Er dachte, der Westen wäre verweichtlicht, hätte nie gedacht, dass es in Ukraine ernsthaften Widerstand gibt, dass es zu ernsthaften Sanktionen kommt.

Aber ihm kampflos Ukraine, baltische Staaten, Polen, Ungarn, Finnland usw. geben, das hat schon Hitler nicht gestoppt, als Kind verstand ich Chamberlain 1938 nicht (jetzt schon, wie oft habe ich vergangene Woche daran gedacht).

(Von Hitler ist der Auspruch überliefert, wenn die Deutschen verlieren, sind sie es nicht wert, zu überleben. Ich hoffe, Putin ist noch nicht so weit.)

Und nein, zum Krieg gehören nicht zwei, einer reicht.

Beitrag von „SteffdA“ vom 27. Februar 2022 18:58

Zitat von Fallen Angel

...bei den Fakten, die auf dem Tisch liegen,...

Kennen wir tatsächlich alle Fakten?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2022 19:09

Zitat von SteffdA

Kennen wir tatsächlich alle Fakten?

Zumindest haben wir unsere "Fakten" nicht aus den russischen Medien. Das spricht zumindest dafür.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Februar 2022 19:23

Zitat von SteffdA

Kennen wir tatsächlich alle Fakten?

Zumindest landen Zweifler und Hinterfragende hier nicht im Gefängnis (auch wenn manche hier behaupten, wir leben in einer (Merkel-/Corona-/u.a -Diktatur).

Und dank Pressefreiheit hier, kommen Lügen schnell heraus (z. B. Massenvernichtungswaffen Irak).

Beitrag von „Piksieben“ vom 27. Februar 2022 19:58

Zitat von German

Das Thema bearbeitet sicher jeder Lehrer.

Ach so?

Ich kenne Kollegen, die drängen ihren Klassen ihre politische Meinung auf. Das finden die Schüler*innen in der Regel ätzend. Und die Familiengeschichten interessieren in der Regel auch nur insoweit, als man damit Unterrichtszeit schinden kann.

Zum Thema Krieg in der Ukraine habe ich nichts Qualifiziertes beizutragen. Da halte ich lieber den Mund. Soll jetzt jeder Lehrer im Unterricht eine Viertelstunde über Krieg diskutieren? Ernsthaft? Es gibt genug Fächer, in denen man aktuelle Anlässe gut aufgreifen kann. Meine Fächer sind das bei diesem Anlass nicht.

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2022 20:04

Und welche Inflation, wenn das jeder machen würde!

Und dann kommst du nach Hause und dann ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Februar 2022 20:08

Zitat von alpha

Putin hat seine Atomstreitkräfte in Alarmbereitschaft versetzt

Die Aussage habe ich mir gerade mal näher durch den Kopf gehen lassen.

Wenn die Atomstreitkräfte JETZT in Alarmbereitschaft versetzt werden, was machen die dann bei einem spontanen Atomangriff.

Man könnte ja meinen, die stellen ihre Atomraketen zwischendurch mal zum Lüften vor die Tür - wenn man das liest.

Meines Wissens sind die "Atomstreitkräfte" bei jeder Atommacht durchgängig in Alarmbereitschaft.

Beitrag von „Meer“ vom 27. Februar 2022 20:10

Zitat von German

Das Thema bearbeitet sicher jeder Lehrer.

Das bezweifle ich für unsere Schule sehr stark....

Beitrag von „BlueBlock23699“ vom 27. Februar 2022 20:25

Hallo,

käme es zwischen der NATO und Russland zu einem Krieg, würden männliche verbeamtete Lehrkräfte sicher eingezogen, richtig?

Beitrag von „SteffdA“ vom 27. Februar 2022 20:28

Zitat von Kris24

Und dank Pressefreiheit hier, kommen Lügen schnell heraus (z. B. Massenvernichtungswaffen Irak).

Das hat den Menschen im Irak leider nix gebracht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Februar 2022 20:29

es gibt davor sicher andere Gruppen an Menschen, die auf der Reserveliste stehen

und es gibt hoffentlich andere Kriterien als die Verbeamtung (interessanter Gedanke)

Beitrag von „BlueBlock23699“ vom 27. Februar 2022 20:32

Ich bin mir gar nicht so sicher, ob Lehrkräfte wirklich im Kriegsfall unabdingbar in Schulen sind. Wir sind nicht systemrelevant. Das haben wir bei Corona gesehen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 27. Februar 2022 20:34

Zitat von Frau Hoppenstedt

käme es zwischen der NATO und Russland zu einem Krieg, würden männliche verbeamtete Lehrkräfte sicher eingezogen, richtig?

Warum nur männliche?

Beitrag von „BlueBlock23699“ vom 27. Februar 2022 20:35

Frauen müssen nicht, weil sie Kinder bekommen und damit schon einen großen Beitrag zum Fortbestand der Gesellschaft leisten.